

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	III
Taxonomie der Lernziele	V
Konzeption mit Stundenempfehlung	VII
Lern- und Arbeitsmethodik	
B Handlungsspezifische Qualifikationen	
I. Technologie der Papier- und Kunststoffverarbeitung	3
1. Verfahrens- und Fertigungstechnik	3
2. Prozesssteuerung	9
II. Handlungsbereich Führung und Organisation	13
3. Personalführung	13
4. Personalentwicklung	18
5. Projektmanagement	20
6. Betriebsorganisation und Kostenwesen	23
7. Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz	29
8. Qualitätsmanagement	36
III. Handlungsbereich Spezialisierungsgebiete	39
9. Flexible Packstoffe und Packmittel	39
10. Biegesteife Packstoffe und Packmittel	42
11. Briefumschläge und Versandtaschen	45
12. Haft- und Selbstklebeetiketten	48
13. Hartpapierwaren und Kombidosen	51
IV. Hinweise zur Erstellung schriftlicher Präsentationsunterlagen	53
Anhang	
Verordnung	57
Abkürzungsverzeichnis	67
Feedbackbogen	69

Vorwort

Die neue Rechtsverordnung vom 25. Januar 2008 für den Weiterbildungsabschluss „Geprüfter Industriemeister/Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Papier- und Kunststoffverarbeitung“ orientiert sich an dem seit 1997 erfolgreichen Modell der neuen Industriemeisterprüfungen. In diesem Fall umfasst der Prüfungsteil „Handlungsspezifische Qualifikationen“ die Handlungsbereiche: „Technologie der Papier- und Kunststoffverarbeitung“, „Führung und Organisation“ sowie „Spezialisierungsgebiete“.

Mit der Verordnung ist es gelungen, neben dem Abschluss „Geprüfter Industriemeister/Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Papiererzeugung“ aus dem Jahr 2006, eine zweite branchenspezifische Aufstiegsfortbildung zu aktualisieren und zu modernisieren. Vor allem Fachkräften die den Ausbildungsberufen der papier- und kunststoffverarbeitenden Industrie zugeordnet werden können, wird damit ein zeitgemäßer und zukunftsorientierter Karrierepfad geöffnet.

Der Rahmenplan wurde von Sachverständigen aus Unternehmen und Industrie- und Handelskammern entwickelt. Er folgt der Struktur der Rechtsverordnung und ist in zwei Teile, die Fachrichtungsübergreifenden Basisqualifikationen sowie die Handlungsspezifischen Qualifikationen geteilt. Der Rahmenplan bildet gemeinsam mit dem Rahmenplan „Geprüfter Industriemeister – Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen/Grundlegende Qualifikationen“ die Grundlage für ein Curriculum und ist damit die Basis für die Gestaltung von Prüfungsvorbereitungslehrgängen. Es werden spezifische Qualifikationen vorausgesetzt, die in der Ausbildung zu den anerkannten Berufen und/oder durch einschlägige Berufserfahrung erworben wurden.

Die im zweiten Teil der Prüfung zu bearbeitenden integrierenden Situationsaufgaben entsprechen typischen betrieblichen Handlungsaufträgen. Im Lehrgang bedeutet dies, dass mit komplexen Lernaufgaben auf die Lösung der Situationsaufgaben vorbereitet werden sollte. Im Handlungsbereich „Spezialisierungsgebiete“ ist in Form einer komplexen praxisbezogenen Aufgabenstellung, für die schriftliche Präsentationsunterlagen anzufertigen sind, und einer mündlichen Präsentation dieser Unterlagen einschließlich eines Fachgesprächs zu prüfen. Die Erstellung von Präsentationsunterlagen und das Üben von Fachgesprächen sollten ebenfalls Lehrgangbestandteile sein.

Allen, die an diesem Projekt ehrenamtlich mitgearbeitet haben – vielen Dank.
Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern viel Erfolg!

Deutscher Industrie- und Handelskammertag
Dezember 2010

Konzeption mit Stundenempfehlung

Geprüfter Industriemeister für Papier- und Kunststoffverarbeitung/
Geprüfte Industriemeisterin für Papier- und Kunststoffverarbeitung

Lern- und Arbeitsmethodik	10 UStd.
A. Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen*	
1. Rechtsbewusstes Handeln	60 UStd.
2. Betriebswirtschaftliches Handeln	120 UStd.
3. Anwenden von Methoden der Information, Kommunikation und Planung	80 UStd.
4. Zusammenarbeit im Betrieb	70 UStd.
5. Berücksichtigen naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten	70 UStd.
	410 UStd.
B. Handlungsspezifische Qualifikationen	
I. Handlungsbereich Technologie der Papier- und Kunststoffverarbeitung	300 UStd.
1. Verfahrens- und Fertigungstechnik	220 UStd.
2. Prozesssteuerung	80 UStd.
II. Handlungsbereich Führung und Organisation	320 UStd.
3. Personalführung	60 UStd.
4. Personalentwicklung	60 UStd.
5. Projektmanagement	40 UStd.
6. Betriebsorganisation und Kostenwesen	80 UStd.
7. Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz	40 UStd.
8. Qualitätsmanagement	40 UStd.
III. Handlungsbereich Spezialisierungsgebiete inkl. Vorbereitung Präsentation und Fachgespräch - alternativ -	80 UStd.
9. Flexible Packstoffe und Packmittel	
10. Biegesteife Packstoffe und Packmittel	
11. Briefumschläge und Versandtaschen	
12. Haft- und Selbstklebeetiketten	
13. Hartpapierwaren und Kombidosen	

Gesamtstunden	1.110 UStd.
----------------------	--------------------

*Der Prüfungsteil „Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen“ ist hier der Vollständigkeit halber erwähnt. Er ist identisch für alle neuen Industriemeisterabschlüsse, unabhängig von der fachlichen Ausrichtung und ist in einem separaten Rahmenplan vom DIHK veröffentlicht worden.